

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Thilo Kleibauer, Dr. Anke Frieling,
Dennis Thering, Ralf Niedmers, Silke Seif, Eckard Graage (CDU) und Fraktion**

Betr.: Fürsorglicher Umgang mit den Beschäftigten: Anpassung des Hamburgischen Reisekostengesetzes (HmbRKG) an die realen Kosten

Das Hamburgische Reisekostengesetz (HmbRKG) regelt derzeit die Erstattung der Fahrtkosten für Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg. Es ist jedoch offensichtlich, dass die derzeitigen Erstattungssätze in vielen Fällen nicht den tatsächlichen Kosten entsprechen und gelegentlich nicht die wirtschaftlichste Wahl für die öffentlichen Mittel darstellen.

Gemäß § 6 HmbRKG erfolgt die Fahrtkostenerstattung derzeit wie folgt:

- Pkw: 20 Cent pro Kilometer
- Pkw (bei erheblichem dienstlichem Interesse): 30 Cent pro Kilometer
- Fahrrad: 5 Cent pro Kilometer

Diese festgelegten Erstattungssätze spiegeln nicht immer die aktuellen Kosten für die Fortbewegungsmittel wider. Insbesondere im Hinblick auf die steigenden Kosten für Kraftstoff, Wartung und Versicherung von Pkws sowie die Bedeutung umweltfreundlicher Verkehrsmittel sollte das Reisekostengesetz an die Realität angepasst werden.

Um sicherzustellen, dass die öffentlichen Mittel effizient eingesetzt werden und die Beschäftigten angemessen für ihre dienstlichen Fahrten entschädigt werden, ist es notwendig, das HmbRKG zu überarbeiten. Die Anpassung der Erstattungssätze entsprechend der tatsächlichen Kosten wäre ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Daher wird der Senat gebeten, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um das Hamburgische Reisekostengesetz (HmbRKG) zu aktualisieren und sicherzustellen, dass die Fahrtkostenerstattung im öffentlichen Dienst den aktuellen Gegebenheiten entspricht.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. eine Gesetzesvorlage für eine Anpassung des Hamburgischen Reisekostengesetzes (HmbRKG) an die tatsächlichen Kosten zu erarbeiten und der Bürgerschaft vorzulegen;
2. der Bürgerschaft bis zum 30.12.2023 zu berichten.